



Niedersachsen



BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG IM BIOSPHÄRENRESERVAT

THEMENBLATT 19

Kunst und Kultur



Biosphärenreservat
Niedersächsische
Elbtalaue



Kunst und Kultur

Das Wort Kunst bezeichnet im weitesten Sinne jede entwickelte Tätigkeit, die auf Wissen, Übung, Wahrnehmung, Vorstellung und Intuition gegründet ist. Kunst ist ein menschliches Kulturprodukt, das Ergebnis eines kreativen Prozesses. Kultur ist im weitesten Sinne alles, was der Mensch selbst gestaltend hervorbringt, im Unterschied zu der von ihm nicht geschaffenen und nicht veränderten Natur. Bezüge zum Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalaue lassen sich in diesem Themenblatt erfahren. Neben zahlreichen Literaturtipps sind hier kreative Projektideen und der Bezug zu den Gestaltungskompetenzen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zu finden.

Einführung

Inspiration für die Zukunft

In Biosphärenreservaten als von der UNESCO ausgewiesene Modellregionen für nachhaltige Entwicklung müssen Konzepte entwickelt werden, um Nachhaltigkeit zu fördern. Ein wichtiger Baustein sind Anstöße zu kulturellen Veränderungen. Nachhaltigkeit verlangt einen gesellschaftlichen Mindestkonsens über handlungsleitende Motive und Ziele. Dazu bedarf es einer neuen Weltsicht, einer mentalen Innovation, was ohne die Künste und ästhetisch-kulturelle Praktiken nicht denkbar ist. Kunst gestaltet und kommuniziert Werte. Kunst und Kultur modellieren die mentale Infrastruktur, die eine Gesellschaft zu ihrer Selbstdefinition braucht. Die UNESCO-Generalkonferenz hat am 20. Oktober 2005 einen „Völkerrechtsvertrag zur kulturellen Vielfalt“ verabschiedet. In Artikel 13 wird die Integration der Kultur in die nachhaltige Entwicklung vorgeschrieben. Der enge Zusammenhang von kultureller Vielfalt und nachhaltiger Entwicklung wurde in den letzten Jahren u. a. auch in der UNESCO-Erklärung zur Kulturellen Vielfalt von 2001 und im Bericht des Umweltprogramms der Vereinten Nationen von 2004 „Kulturelle Freiheit

in unserer Welt der Vielfalt“ hervorgehoben.

Kultur wird von den Vereinten Nationen als die „Gesamtheit der einzigartigen geistigen, materiellen, intellektuellen und emotionalen Aspekte“ identifiziert, die eine Gesellschaft oder eine soziale Gruppe kennzeichnen. Dies schließt nicht nur Kunst und Literatur ein, sondern auch Lebensformen, die Grundrechte des Menschen, Wertsysteme, Traditionen und Glaubensrichtungen (Intergovernmental Conference on Cultural Policies for Development 1998). Dr. Roland Bernecker, Generalsekretär der Deutschen UNESCO-Kommission, misst der kulturellen Bildung im Zusammenspiel mit der UN-Dekade für Bildung für Nachhaltige Entwicklung (2005-2014) eine herausragende Stellung zu: „Dabei kann die Kultur im engeren Sinne, das heißt die künstlerische Auseinandersetzung mit Themen der Nachhaltigkeit, Anregung und Inspiration bieten, den Blick auf einen Sachverhalt, auf eine bestimmte Lebenssituation zu ändern, vielleicht ihn vollkommen umzukehren“. Nicht weniger will die UN-Dekade für Bildung für nachhaltige Entwicklung erreichen. „Vielfalt kann zur Kraftquelle werden, wenn wir die Angst überwinden, mit dem Wagnis eines neuen Blicks auf die Dinge zuzugehen.“ (vgl. Vorwort zum BNE-Journal 2/2007). In Deutschland war im Rahmen der UN-Dekade das Jahresthema für 2007: „Kulturelle Vielfalt und Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Region

Kreatives Landleben

Das kulturelle, künstlerische und kunsthandwerkliche Angebot im Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalaue ist beachtlich. Hier spiegelt sich keinesfalls eine ländlich periphere Region mit geringem Angebot wider. Neben den zahlreichen Museen (s. hilfreiche Kontakte) gibt es ein breites Angebot an Tagungshäusern, die



Kulturelle Landpartie – Familienausflug

kulturelle Akzente setzen, an Ausstellungen, Galerien und anderen Kulturstätten. Es gibt gleich mehrere Kulturvereine und Bürgerinitiativen (s. hilfreiche Kontakte), die sich in diesem Bereich einsetzen.

Mit dem Widerstand gegen die Einlagerung radioaktiver Abfälle in Gorleben seit Ende der 70er Jahre sind viele damals junge Menschen aus der ganzen Bundesrepublik in die Region gezogen, es entwickelte sich eine kreative Künstler- und Kunsthandwerkerszene, die mit ihrem kulturellen Angebot in die Metropolregion Hamburg eingebettet ist.

Vor allem die folgenden kulturellen Veranstaltungen sind dabei von überregionaler Bedeutung:

- die Kulturelle Landpartie (Höfe in der Region werden zu Ausstellungs- und Veranstaltungszentren) zwischen Himmelfahrt und Pfingsten
- das ElbSchloss-Festival zu Mittsommer in Bleckede
- die Musikwoche Hitzacker im Februar,
- die Sommerlichen Musiktage Hitzacker im Juli/August
- die Schubertiaden in Schnackenburg
- der „Grenzenlose ElbGenuss“

Insbesondere die Kulturelle Landpartie steht nach Angaben der Veranstalter ganz im Zeichen der nachhaltigen Entwicklung. Die Veranstalter setzen sich dafür ein, dass die Besucher mit öffentlichen Verkehrsmitteln und/oder dem Fahrrad zu den so genannten „Wunderpunkten“ reisen. An den Stationen werden ökologisch und sozial hochwertige Produkte angeboten. Die musikalischen, literarischen oder schauspielerischen Darbietungen und das übrige Rahmenprogramm setzen sich häufig kritisch mit regionalen und/oder zeitgenössischen Themen auseinander.

Auch die 2009 erstmals gestarteten „Genusspunkte“ im „Grenzenlosen ElbGenuss“ werden im Sinne der nachhaltigen Entwicklung veranstaltet. Sie bilden ein Pendant zur kulturellen Landpartie und finden im Oktober zehntägig beiderseits der Elbe statt. Mit der Veranstaltung sollen an vielen dezentralen Veranstaltungsorten (Genusspunkten) Besucher angelockt werden. Die Elbe wird als verbindendes Element zwischen Ost und West gesehen und der Elberadweg als Aktivitätsachse beiderseits. Neben Kunstpräsentation und Kultur-

angeboten soll auch ein kulinarisches Angebot aus der Region bzw. ökologischem Anbau im Zentrum stehen. Es besteht eine Partnerschaft mit der Biosphärenreservatsverwaltung.

Auch das Literaturprojekt „Natur und Landschaft an der innerdeutschen Grenze im Spiegel von Literatur und Bildender Kunst“, das im Rahmen des Erprobungs- und Entwicklungsvorhabens (E+E) „Erlebnis Grünes Band in der Modellregion Elbe-Altmark-Wendland“ vom IGZ Altmarkkreis Salzwedel realisiert wird, knüpft in vieler Hinsicht an Bildung für



Kulturelle Landpartie – künstlerische Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit

nachhaltige Entwicklung an. Die Burg Lenzen ist der Gesamtprojekträger, die Biosphärenreservatsverwaltung Kooperationspartner. Bei dem Projekt wird das Thema „Grenze“ als Klammer genutzt, um Natur und Literatur sowie Tourismus zu verbinden. Für eine breite Öffentlichkeit sorgen neben thematischen Führungen und Veranstaltungen auch Projektwochen für Schüler und Jugendliche sowie eine Ausstellung „Grenzinschriften“, die u. a. auch in Hitzacker gezeigt wird. In den im Biosphärenreservatsplan zum Thema Kultur entwickelten Leitlinien wird für die Förderung bestehender Initiativen und Einrichtungen, insbesondere ehrenamtlich Tätige, plädiert und eine professionelle Vermarktung gefordert. Eine Verbindung von Kultur- und Naturerleben-Angeboten wird positiv beurteilt. Dies sollte bei den Bildungsangeboten ebenfalls im Vordergrund stehen.

Schwerpunkt

PERSPEKTIVENWECHSEL

BNE-Angebote, die die Kreativität fördern und eine Auseinandersetzung mit der eigenen kulturellen Sichtweise ermöglichen, stehen im Themenfeld „Kunst und Kultur“ im Zentrum. Es geht darum, sich eigener Werte und kultureller Einflüsse bewusst zu werden, sich mit Hilfe von Perspektivwechseln mit anderen Sichtweisen auseinanderzusetzen und ggf. die eigenen Werthaltungen und Leitbilder zu überdenken und zu ändern. Außerdem sollte an bestehende Angebote angeknüpft werden und/oder mit kulturellen Akteuren der Region zusammen gearbeitet werden. Insbesondere die ehrenamtliche Tätigkeit bzw. die künstlerische Tätigkeit in der Freizeit gilt es zu fördern.

Diskussion

UNESCO-Ziele und Biosphärenreservate

Ausgangspunkt für die Diskussion zur Nachhaltigen Entwicklung ist die Erkenntnis, dass der Mensch in wachsenden Maße seine Umwelt und seine natürlichen Lebensgrundlagen zerstört. Die so genannte ökologische Krise kann auch als eine Krise der Kultur bzw. der zivilisatorischen Entwicklung verstanden werden. Die Lösung erfordert die Veränderung fehlangepasster Umgangsweisen mit der Natur und vor allem der ihnen zugrunde liegenden Wahrnehmungen, Wissensvorräte, Bewertungen, Einstellungen und individuellen und sozialen Normen – also insgesamt veränderter Lebensstile. BNE und die kulturelle

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Gestaltungskompetenzen *nach de Haan*

Das Themenfeld „Kunst und Kultur“ eignet sich besonders für die Förderung folgender Teilkompetenzen:

TK1 *„Weltoffen und neue Perspektiven integrierend Wissen aufbauen“*

Das Wissen, das wir uns aneignen, ist kulturell geprägt. Das eigene Wissen ist immer relativ – nur dann, wenn wir bereit sind, es zu hinterfragen, sind wir offen für alternative Wege. Durch die Auseinandersetzung mit anderen Ansichten – auch aus Kulturen, anderen Generationen und anderen Milieus – weitet sich die eigene Perspektive, so dass neue Möglichkeiten entstehen können.

TK4 *„Gemeinsam mit anderen planen und handeln können“*

Die Akteure benötigen Planungskompetenz, um selbst erste Schritte zu gehen oder mit anderen zu kooperieren. Ein umfangreiches Planungswissen ebnet nicht nur den Weg von der Idee zum Entstehen, es schützt auch vor Fehlern, die Projekte scheitern lassen und Akteure desillusionieren. Künstlerische und kulturelle Projekte bieten facettenreiche Möglichkeiten, sich schöpferisch und spielerisch Planungs- und Handlungskompetenz anzueignen. BNE-Kunst- und Kultur-Angebote haben den großen Vorteil, dass sie sehr motivie-

rend und befriedigend angelegt sein können und das Emotionale mindestens gleichermaßen wie das Kognitive ansprechen können.

TK11 *„Sich als Teil einer erhaltenswerten Natur wahrnehmen können“*

Wenn Akteure ihre Abhängigkeit von der Natur emotional und intellektuell begreifen, ist der erste Schritt zu Handlungsbereitschaft getan. Durch die ganzheitliche Erfahrung, selbst ein Teil der Natur zu sein, wird die Voraussetzung geschaffen, sich auch für diese einzusetzen. Um diese Kompetenz zu stärken, ist es bei der Konzeption wichtig, ästhetische Naturerfahrungen zu ermöglichen. Künstlerische und kulturelle BNE-Angebote sind geeignet, um Auseinandersetzungen mit Natur (auch in sich selbst) zu ermöglichen.

TK7 *„Die eigenen Leitbilder und die anderer reflektieren können“*

Die eigenen Leitbilder sind kulturell geprägt. Die Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur ist ein geeigneter Weg, sich der verschiedenen Sichtweisen auf die Welt bewusst zu werden und diese kritisch zu hinterfragen.

Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit bieten die Möglichkeit dazu, seinen eigenen Lebenshorizont zu erweitern. Denn schließlich ist die Art und Weise, wie Menschen sich mit der Natur auseinandersetzen, das, was man Kultur nennt.

Projekte

Ideensammlung für die praktische Arbeit

SCHREIBWERKSTATT BIOSPHÄRE

Bei diesem BNE-Angebot geht es um eine kreativ-literarische Auseinandersetzung mit dem Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtal. Eine Kombination aus „Natur erleben“ und Schreibwerkstatt bietet sich als BNE-Methode an. Die Teilnehmenden (denkbar ist etwa ein Angebot als Volkshochschulkurs) können sich in die Natur begeben, diese auf sich wirken lassen und sich ihre ganz persönliche Sichtweise auf das Erlebte bewusst machen. Die Empfindungen und Gedanken können dann – am besten noch vor Ort – in Form von Lyrik oder kurzen Texten verarbeitet werden. Der Austausch über die verschiedenen Beiträge kann dazu genutzt werden, sich über eigene Leitbilder und Perspektiven bewusst zu werden, zu sehen, wie man auch anders empfinden und wahrnehmen kann. Bei diesem Projekt werden insbesondere folgende Teilkompetenzen gefördert: TK1 „Weltoffen und neue Perspektiven integrierend Wissen aufbauen“, TK11 „Sich als Teil einer erhaltenswerten Natur wahrnehmen können“ und TK7 „Die eigenen Leitbilder und die anderer reflektieren können“.

ROCKMUSICAL „LIVING IN ONE WORLD“

Das Rockmusical „Living in One World“ könnte ein BNE-Baustein im Themenfeld Kunst und Kultur darstellen. Dabei geht es darum, ein Projekt für Jugendliche anzubieten, um sie über eine moderne Methode für das Thema kulturelle Vielfalt und Interaktion zwischen Mensch und Biosphäre zu interessieren. Nach einem Casting wird ein Musical zum Biosphärenreservat einstudiert. Dieses könnte zwar in Grundzügen schon bestehen, sollte aber noch viel Raum für zusätzliche Ideen der Jugendlichen lassen. In Vorbereitungsworkshops könnten diese sich auf das Thema einstimmen, ihre eigene Sicht auf das Biosphärenreservat in seiner Bedeutung für die Welt herausfinden und evtl. diesen Sichtweisen aus anderen Kulturen gegenüber stellen. Man könnte z. B. Musical-Figuren schaffen, die aus anderen Kulturen kommen, um sie mit dem Leben eines „Biosphären-Musicalhelden“ in Konflikt geraten zu-

lassen. Eine sinnvolle Abrundung wäre es, dieses Musical als ein interkulturelles Projekt (z. B. im Austausch mit einer Schulklasse bzw. Gruppe aus einem anderen Biosphärenreservat) entstehen zu lassen.

Bei diesem Projekt werden insbesondere folgende Teilkompetenzen gefördert: TK1 „Weltoffen und neue Perspektiven integrierend Wissen aufbauen“, TK4 „Gemeinsam mit anderen planen und handeln können“ und TK7 „Die eigenen Leitbilder und die anderer reflektieren können“.

EIN LANDART PROJEKT – „MIT DER BIOSPHÄRE KOMMUNIZIEREN“

Landart ist eine Methode der bildenden Kunst. In der Natur und mit Hilfe der Natur wird ein Kunstwerk geschaffen.



Grenzenloser ElbGenuss im Herbst – Apfelsaft

Die Natur inspiriert zum Kunstwerk. Es werden nur Naturmaterialien verwendet. Das geschaffene Werk wird in der Natur belassen und ihr damit zurück gegeben. Landart ist hervorragend für BNE geeignet. Die Methode ermöglicht eine persönliche Auseinandersetzung mit Natur, bietet die Chance zur Selbstreflexion, setzt Kreativität frei und gibt Betrachtern die Möglichkeit, sich wiederum mit dem natürlichen Kunstobjekt und dem Kunstschaffenden auseinander zu setzen und sich der eigenen Sicht darauf bewusst zu werden. Bei diesem

Projekt werden insbesondere folgende Teilkompetenzen gefördert: TK11 „Sich als Teil einer erhaltenswerten Natur wahrnehmen können“ und TK7 „Die eigenen Leitbilder und die anderer reflektieren können“.

WEITERE IDEEN FÜR BNE-MASSNAHMEN IM BIOSPHÄRENRESERVAT NIEDERSÄCHSISCHE ELBTALAUE

- Einen Film im interkulturellen Austausch erstellen
- Eine Videoinstallation (oder Dia-Schau) für eine Biosphärenreservats-Infostelle erstellen

Mögliche Lernorte

Die Schreibwerkstatt sollte möglichst an landschaftlich besonders beeindruckenden, kontrastierenden oder bizarren Standorten im Biosphärenreservat stattfinden, damit eine große inspirierende Anregung von der Umgebung auf die Teilnehmenden ausgeht. Diese sollen dazu angeregt werden, über den Ort, die menschlichen Einflüsse darauf und sich selbst nachzudenken und dies literarisch zu verarbeiten.

Das Rockmusical „Living in One World“ bedarf vieler logis-

(siehe hilfreiche Kontakte).

Landartprojekte sind sehr schön im Wald umzusetzen. Es eignen sich aber auch andere Landschaftsformen, in denen sich vielfältige Naturmaterialien finden lassen. Es ist darauf zu achten, dass die Kunstobjekte nicht dort angelegt werden, wo sie andere Nutzer stören (z. B. auf landwirtschaftlich genutzten Flächen) oder wo sie sehr schnell wieder zerstört werden würden (z. B. auf Wegen).

Hilfreiche Kontakte

FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT MIT ERWACHSENEN UND KINDERN:

Volkshochschule Region Lüneburg,
Haagestr. 4, 21335 Lüneburg,
Tel. 041 31/15 66-0, Fax 041 31/15 66-150,
vhsinfo@vhs.lueneburg.de, vhs.lueneburg.de/cms/

Kreisvolkshochschule Uelzen/Lüchow-Dannenberg,
Am Alten Kreishaus 1, 29525 Uelzen,
Tel. 05 81/9 76 49-0, Fax 05 81/9 76 49-20,
service@allesbildung.de, www.allesbildung.de

Zertifizierte Natur- und Landschaftsführer (ZNL)
im Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalaue,
Kontaktadressen unter
www.elbtalaue.niedersachsen.de/download/26880
Angebote: vielfältige pädagogische Programme, regionales Know-how, Exkursionen

PÄDAGOGISCHE ARBEIT MIT SCHÜLERN, KINDERN UND JUGENDGRUPPEN:

Biosphaerium Elbtalaue – Schloss Bleckede,
Schlossstr. 10, 21354 Bleckede,
Tel. 058 52/95 14-0, Fax 058 52/95 14-99,
info@biosphaerium.de, www.biosphaerium.de
Angebote: u. a. Informationszentrum für das Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalaue, Ausstellung, Aquarium, Biberanlage, vielfältiges pädagogisches Angebot („Umweltentdeckungen“), Ausstattung an Umweltmedien, Erfahrung bei der Konzeption und Realisierung von Bildungsangeboten

Umweltbildungszentrum der Hansestadt Lüneburg (SCHUBZ),
Scharnhorststr. 1, 21335 Lüneburg,
Tel. 041 31/9 69 52-70, Fax 041 31/9 69 52-80,
info@schubz.org, www.schubz.org



„Grenzinschriften“ – Ausstellung zu „Literatur am Grünen Band“

tischer Überlegungen, es kann nur in Kombination mit guter Infrastruktur wie Übernachtungsmöglichkeiten für Jugendliche und den technischen Voraussetzungen für die Musik und die Proben realisiert werden. Es bietet sich z. B. eine Kooperation mit einer Jugendherberge oder einem Jugendzentrum an

Angebote: u. a. vielfältige umweltpädagogische Programme, Erfahrung bei der Konzeption und Realisierung von Bildungsangeboten sowie Materialsets, Ausleihe von Materialien

KOOPERATIONSPARTNER ALLGEMEIN:

Museumsverbund Lüchow-Dannenberg e. V.,
Königsberger Str. 10, 29439 Lüchow (Wendland),
Tel. 058 41/1 20-591, Fax 058 41/1 20-8 84 10,
mv@luechow-dannenberg.de, www.museen-wendland.de

KISOMBA e. V.,
Quickbaumweg 16, 21339 Lüneburg,
info@kisomba.de, www.kisomba.de

Kulturverein Platenlaase e. V.,
Platenlaase Nr. 15, 29479 Jameln,
Tel. 058 64/5 58, Fax 058 64/12 88,
kultur@platenlaase.de, www.platenlaase.de

Künstlerhaus Dannenberg,
Mühlentor 4, 29451 Dannenberg,
[www.luechow-dannenberg.de/desktopdefault.aspx/
tabid-1325/](http://www.luechow-dannenberg.de/desktopdefault.aspx/tabid-1325/)

Kulturring Dannenberg e. V.,
Am Landgraben 4, 29451 Dannenberg,
Tel. 058 61/8 08-454, Fax 058 61/98 62 11,
info@kulturring-dan.de, www.kulturring-dan.de

Gartenräume Wendland e. V.,
Tarmitzer Str. 11, 29439 Lüchow (Wendland),
info@gartenraeume.eu, www.gartenraeume.eu

Kulturelle Landpartie,
Drawehner Str. 2, 29439 Lüchow (Wendland),
Tel. 058 41/97 69 40,
klp@kulturelle-landpartie.de, www.kulturelle-landpartie.de

Agentur ELBgenuss,
Dorfstr. 17, 29485 Simander, Tel. 05883/989193,
agentur@elbgenuss.de, www.elbgenuss.de

Verein zur Förderung der Musikwoche Hitzacker e. V.,
Elbstr. 1, 29456 Hitzacker,
Tel. 058 62/81 97, Fax 058 62/81 06,
kontakt@musikwoche-hitzacker.de, www.musikwoche-hitzacker.de

Geschäftsstelle der Sommerlichen Musiktage Hitzacker,
Postfach 12 64, 29453 Hitzacker,
Tel. 058 62/9 41-430, Fax 058 62/9 41-431,
info@musiktage-hitzacker.de, www.musiktage-hitzacker.de

Schubertiaden Schnackenburg,
Agentur Pressando Management,
Feuerbachstr. 1, 04105 Leipzig,
www.schubertiadenschnackenburg.de

Clenzer Culturladen, Lange Str. 26a, 29459 Clenze

Durchblick GbR,
Lange Str. 59, 29439 Lüchow (Wendland),
info@durchblick-durch-bildung.de,
www.durchblick-durch-bildung.de

Werkhof Kukate,
Kukate Nr. 2, 29496 Waddeweitz,
Tel. 058 49/4 68, Fax 058 49/12 02,
info@werkhof-kukate.de, www.werkhof-kukate.de

Kulturverein Schwarzer Hahn e. V.,
Am Rundling 1, 29462 Wustrow OT Lensian,
www.schwarzer-hahn.de

Westwendischer Kunstverein e. V.,
Dorfstr. 30, 29471 Gartow,
kontakt@westwendischerkunstverein.de,
www.westwendischerkunstverein.de

Fotokreis Lüchow-Dannenberg e. V.,
Priebeck 3, 29459 Clenze,
www.fotokreis-luechow-dannenberg.de

Marionettentheater Dannenberg e. V.,
Am Waldemarturm, 29451 Dannenberg,
www.marionettentheater.de

**Niedersächsische Stipendiatenstätte
Künstlerhof Schreyahn,**
Schreyahn 19, 29462 Wustrow,
www.kuenstlerhof-schreyahn.de

Literarischer Kaffeeklatsch
im Mehrgenerationenhaus Dannenberg,
 Poggengang 1, 29451 Dannenberg,
 Tel. 058 61/97 96 01,
info@familienzentrum-dan.de,
www.familienzentrum-dan.de/mgh.php

VERDO Kultur- und Tagungszentrum Hitzacker,
 Dr.-Helmut-Meyer-Weg 1, 29456 Hitzacker,
 Tel. 058 62/79 65, Fax 058 62/98 55 55,
info@verdo-elbe.de, www.verdo-elbe.de

Biosphaerium Elbtalau – Schloss Bleckede,
 Schlossstr. 10, 21354 Bleckede,
 Tel. 058 52/95 14-0, Fax 058 52/95 14-99,
info@biosphaerium.de, www.biosphaerium.de
 Angebote: u.a. musikalisches Open Air-Festival

Kultur- und Heimatkreis Bleckede und Umgebung e. V.,
info@kultur-heimatkreis-bleckede.de,
www.kultur-heimatkreis-bleckede.de

Kunstraum Tosterglope,
 Im Alten Dorfe 7, 21371 Tosterglope,
info@kunstraum-tosterglope.de, www.tosterglope.de

Gerhard Fietz Haus,
 Am Redder 5, 21354 Bleckede OT Göddingen,
 Tel./Fax 058 54/10 13,
info@fietz-haus.de, www.fietz-haus.de

kunstFleck – Kunstverein Region Dahlenburg e. V.,
 Lüneburger Str. 14, 21368 Dahlenburg,
info@kunstverein-dahlenburg.de, www.kunstverein-dahlenburg.de

KOOPERATIONSPARTNER ALLGEMEIN:

Grenzlandmuseum Schnackenburg,
 Fischerhaus/Am Markt, 29493 Schnackenburg,
 Tel. 058 40/2 10,
www.museum-schnackenburg.de

„Swinmark“ Grenzlandmuseum,
 OT Göhr Nr. 13, 29465 Schnega,
 Tel. 058 42/6 00,
grenzlandmuseum-swinmark@t-online.de,
www.grenzlandmuseum-goehr.de

Waldemarturm Dannenberg,
 Amtsberg, 29451 Dannenberg, Tel. 058 61/80 85 45,
info@waldemarturm.de, www.waldemarturm.de

Rundlingsmuseum Wendlandhof Lübeln,
 Lübeln 2, 29482 Küsten,
 Tel. 05841/9629-0, Fax 05841/9629-21,
rundlingsmuseum@elbtalau-wendland.de,
www.rundlingsmuseum.de

Altes Zollhaus Hitzacker,
 Zollstr. 2, 29456 Hitzacker,
 Tel. 058 62/88 38, Fax 058 62/88 71,
info@museum-hitzacker.de, www.museum-hitzacker.de

Heimatmuseum Vietze,
 Hauptstr. 1, 29478 Hühbeck OT Vietze,
 Tel. 058 46/14 39,
www.museum-vietze.de

Heimatmuseum Artlenburg,
 Schulstr. 3, 21380 Artlenburg,
 Tel. 041 39/70 40, Fax 041 39/74 00,
www.scharnebeck.de/desktopdefault.aspx/tabid-2634/4999_read-23586/

Heimatmuseum Dahlenburg,
 St. Laurentiuskapelle, Lüneburger Landstr.,
 21368 Dahlenburg, Tel. 058 51/8 60,
tourist-info@dahlenburg.de, dahlenburg.marktplatz-lueneburg.de/desktopdefault.aspx/tabid-2775/

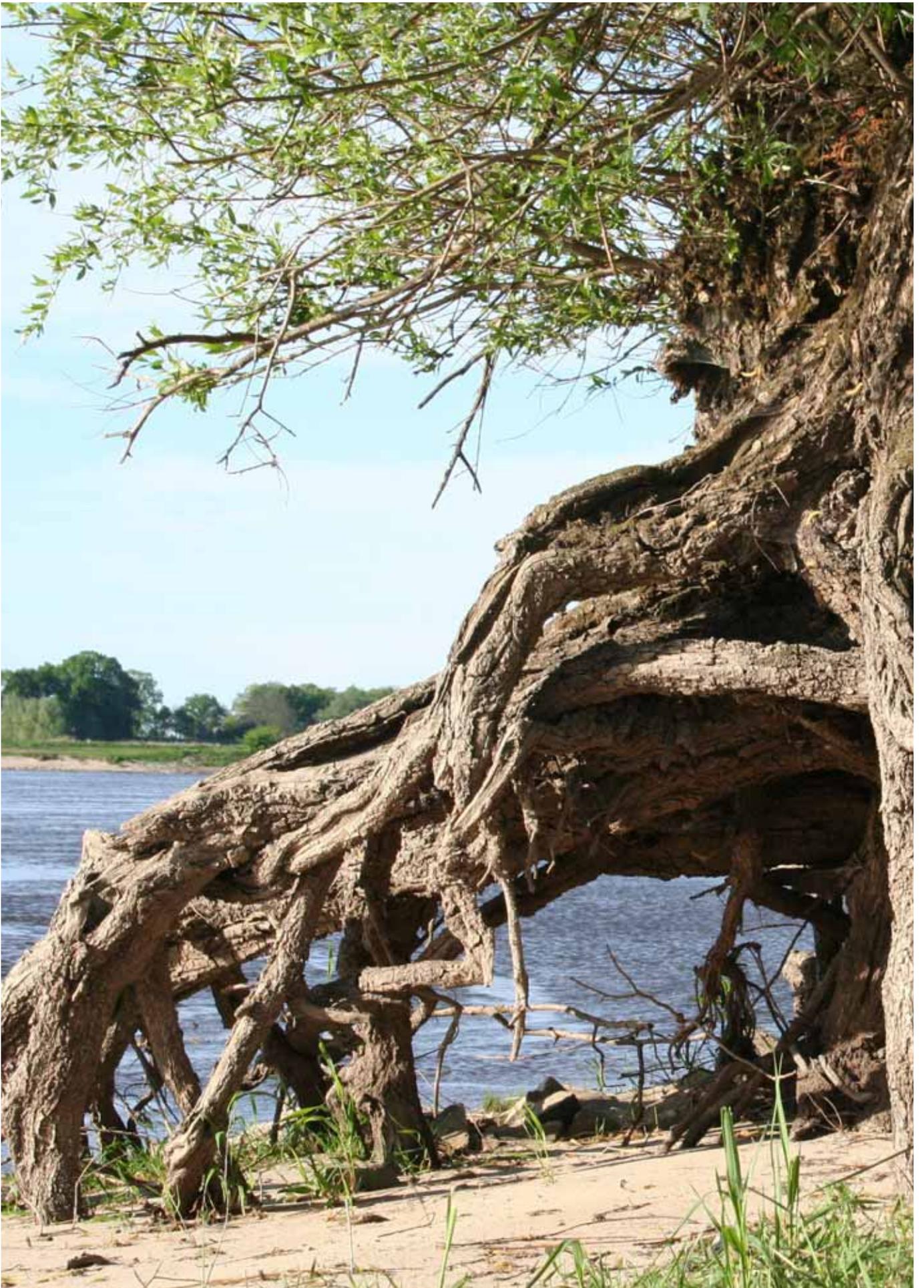
Heimatmuseum Pforthaus,
 Rosengartenweg 4, 19273 Neuhaus (Elbe),
 Tel. 03 88 41/2 07 47,
www.amt-neuhaus.de/desktopdefault.aspx/tabid-2916/5440_read-23806/

Marschhufendorf Konau,
 19273 Amt Neuhaus,
www.amt-neuhaus.de/desktopdefault.aspx/tabid-2916/5440_read-23805

FÜR DAS ROCKMUSICAL:

Jugendzentrum Dannenberg,
 Lindenweg 16, 29451 Dannenberg,
 Tel. 058 61/26 75, Fax 058 61/98 90 88,
jotti@jugendzentrum-dannenberg.de, www.danjotti.de

Jugendfreizeitstätte Hitzacker,
 Osterloh 4, 29456 Hitzacker, Tel. 058 62/86 75,
info@jugendzentrum-hitzacker.de,
www.jugendzentrum-hitzacker.de



Einmalig und nicht kopierbar – Naturästhetik

Jugendzentrum Neu Darchau,
Elbuferstr. 12, 29490 Neu Darchau,
Tel. 058 53/16 20

Evangelische Jugendbildungs- und Freizeitstätte Neetze,
Lüneburger Landstr. 8, 21398 Neetze,
Tel. 058 50/97 81-0, Fax 058 50/97 81-11,
info@jubi-neetze.de, www.jubi-neetze.de

Jugendherberge Hitzacker,
An der Wolfsschlucht 2, 29456 Hitzacker,
Tel. 058 62/2 44, Fax 058 62/77 67,
jh-hitzacker@djh-hannover.de, www.djh-niedersachsen.de/jh/hitzacker/

LANDARTPROJEKTE:

Umweltbildungszentrum der Hansestadt Lüneburg (SCHUBZ), Scharnhorststr. 1, 21335 Lüneburg,
Tel. 041 31/9 69 52-70, Fax 041 31/9 69 52-80,
info@schubz.org, www.schubz.org

Anhang

Tipps zur weiteren Recherche

LERNMEDIEN/- MATERIAL

Für die Schreibwerkstatt: Schreibutensilien, Papier, evtl. Ferngläser, Vergrößerungsgläser, Bestimmungsbücher
Für das Rockmusical: Musikinstrumente, technische Ausrüstung für Tonwiedergabe, Mikrofone, Lautsprecher, Beleuchtungsequipment, Requisiten, Garderobe, Schminkutensilien etc.
Für Landart-Projekte: Naturmaterialien und Tragetaschen und Tücher (um die Naturmaterialien darauf zu präsentieren)
Für weitere BNE-Projekte: Video-/Filmkameras, Fotoapparate, Diaprojektoren, Leinwände

Freie Universität Berlin – Koordinationsstelle des Projekts „Transfer-21 – Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“:
Bildungsmaterialien zu den folgenden Themen:
19. Ästhetik: www.transfer-21.de/index.php?p=66
20. Wandmalprojekt: www.transfer-21.de/index.php?p=67

LITERATUR

„AG Rahmenplan“ des BLK-Programms „21“ – Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (2003): Orientierungshilfen für die Erstellung einer Präambel und Empfehlungen / Richtlinien zur „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ in allgemein bildenden Schulen. – Berlin, 27 S.
www.transfer-21.de/daten/texte/Praeambel-Richtlinien.pdf

Arbeitsstelle Weltbilder, Mars, E. M. (Hrsg., 2006): *crossroads. Neue Wege zur Bildung für nachhaltige Entwicklung.* – oekom Verlag, München, 128 S.

Arbeitsstelle Weltbilder, Mars, E. M. (Hrsg., 2007): *Grünkultur II_ Interkulturelle Umweltbildung. GreenCulture II_ Intercultural Environmental Education.* – oekom Verlag, München, 127 S.

Biosphärenreservatsverwaltung Niedersächsische Elbtalaue (Hrsg., 2009): *Biosphärenreservatsplan mit integriertem Umweltbericht. Biosphärenreservat „Niedersächsische Elbtalaue“.* – Hitzacker, 296 S.
www.elbtalaue.niedersachsen.de/download/26692

Borner, J., Heiser, A., Bittencourt, I. (Hrsg., 2004): *nachhaltigkeit in 50 sekunden. Kommunikation für die Zukunft.* – oekom Verlag, München, 193 S.

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (Hrsg., o.J.): *Agenda 21. Konferenz der Vereinten Nationen für Umwelt und Entwicklung im Juni 1992 in Rio de Janeiro.* – Köllen Druck+Verlag, Bonn, 312 S.
www.bmu.bund.de/files/pdfs/allgemein/application/pdf/agenda21.pdf

Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (Hrsg., 2006): *Kulturelle Vielfalt leben lernen. 21 Praxisbeispiele.* – o. V., Remscheid, o.S.

Druck- und Verlagsgesellschaft Köhring (Hrsg., 2011): *Bei uns in der Elbtalaue. Bürgerbroschüre, Ausgabe 2011.* – Lüchow, 64 S.
www.ejz.de/sonderseiten/pdf/41_20110411195255.pdf

Deutsche UNESCO-Kommission (Hrsg., 2007): *Kulturelle Vielfalt – Unser gemeinsamer Reichtum/Cultural Diversity – Our Common Wealth. Das Essener/RUHR.2010 Bellini Handbuch zu Perspektiven Kultureller Vielfalt/The Essen/RUHR.2010 Bellini Manual On Prospects of Cultural Diversity.* – o. V., Bonn, 304 S.
www.unesco.de/2084.html

Geißler, K., Monninger, G. (Hrsg., 2006): *Altes Eisen schmiedet Zukunft. Ehrenamtliches Engagement für Nachhaltigkeit in der nachberuflichen Lebensphase.* – oekom Verlag, München, 75 S.

Grunwald, A., Kopfmüller, J. (2006): Nachhaltigkeit. – Campus Verlag, Frankfurt am Main, 189 S.

Hoffmann, K., Handweg, U., Krause, K. (2006): Theatre of Relevance – Theatre Work Focusing on Development. Theater über Leben – Entwicklungsbezogene Theaterarbeit. – Schibri Verlag, Uckerland, 320 S.

Kurt, H., Wagner, B. (2003): Kultur – Kunst – Nachhaltigkeit. Die Bedeutung von Kultur für das Leitbild Nachhaltige Entwicklung. – Klartext-Verlagsgesellschaft, Essen, 270 S.

Leicht, A., Plum, J. (Hrsg., 2007): Kulturelle Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung. – o.V., Berlin, 53 S.
www.kas.de/wf/doc/kas_11057-544-1-30.pdf

Loewenfeld, M., Kreuzinger, S. (Hrsg., 2006): Fit in die Zukunft. Praxisbeispiele einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. – oekom Verlag, München, 120 S.

Mayer, F., Witte, U. (Hrsg., 2000): Nachhaltiges Leben lernen. Modelle der Umweltbildung mit Kindern und Jugendlichen. – Wochenschau-Verlag, Schwalbach/Ts., 238 S.

Pan y Arte, Kultur Transnational (Hrsg., 2006): Kultur und Kunst für nachhaltige Entwicklung. Manifest für eine enge Zusammenarbeit zwischen Auswärtiger Kulturpolitik und Entwicklungspolitik. – o.V., Münster, 6 S.
www.kulturbewegt.org/download/Manifest_deutsch.pdf

Seelig, M., Vogt, T. (2008): Landleben im Wendland. – Grafisches Centrum Cuno, Kalbe, 56 S.

Verkehrsverein Lüneburg (Hrsg., 2008): Museumsführer für die Stadt und den Landkreis Lüneburg. – o.V., Lüneburg, o.S.

ZU LANDART

Güthler, A., Lacher, K., Kreuzinger, S. (2001): Landart für Kinder. Fantastische Kunstwerke in und mit der Natur. – o.V., o. O., 45 S.

Güthler, A., Lacher, K. (2005): Naturwerkstatt Landart. Ideen für kleine und große Naturkünstler. – AT-Verlag, Baden und München, 168 S.

Wölf, C. (2005): Landart zum Thema Perspektivenwechsel. Ein partizipatives Kunstprojekt mit Jugendlichen auf der Bundesgartenschau 2005 [unveröffentlichter Projektbericht]. – München, 25 S.

www.praxis-umweltbildung.de/dwnl/landart/hintergrund_projektbericht.pdf

UN-GRUNDLAGENTEXTE

UNDP (Hrsg., 2004): Human Development Report 2004: Cultural Liberty in Today's Diverse World. – New York, 285 S.
hdr.undp.org/en/media/hdr04_complete.pdf

UNESCO (Hrsg., 2002): UNESCO Universal Declaration on Cultural Diversity. Adopted by the 31st Session of the General Conference of UNESCO, Paris, 2 November 2001. – o. O., o. S.
unesdoc.unesco.org/images/0012/001271/127160m.pdf

UNESCO (Hrsg., 2005): UNESCO-Übereinkommen zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen. – o.V., o. O., o. S.
www.unesco.de/konvention_kulturelle_vielfalt.html

FLYER

Biosphärenreservatsverwaltung Niedersächsische Elbtalaue (2010): Natur- und Landschaftsführer präsentieren Natur und Kultur erleben. – Broschüre.
www.elbtalaue.niedersachsen.de/download/26880

INTERNET

Initiative Kultur Bewegt: Internetauftritt zu Aktivitäten im Themenfeld Kultur und Entwicklung, www.kulturbewegt.org

Ökopjekt – MobilSpiel e. V.:

Internetauftritt mit Informationen zu Landart-Aktivitäten
www.praxis-umweltbildung.de/landart_web.php

Deutsche UNESCO-Kommission:

Schwerpunktheft „Kulturelle Vielfalt“ des BNE-Journals, 2/2007
www.bne-journal.de/coremedia/generator/pm/de/Ausgabe__002/Startseite__Editorial.html

Universität Osnabrück – Studienservice Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE): Themenfeld Kultur – Ästhetik – Kunst als Aspekte und Thema von BNE
www.umweltbildung.uni-osnabrueck.de/Nachhaltigkeitsbildung/TBneKultur

BUND-Projektbüro Grünes Band:

Internetauftritt zum Grünen Band Deutschland
www.erlebnisgrünesband.de

Impressum

Herausgeber: Biosphärenreservatsverwaltung
Niedersächsische Elbtalaue
Am Markt 1, 29456 Hitzacker (Elbe)
Tel. 058 62-96 73 0
info@elbtalaue.niedersachsen.de
www.elbtalaue.niedersachsen.de
1. Auflage 2011

Text: SCHUBZ Lüneburg,
Biosphärenreservatsverwaltung

Redaktion: Anne Spiegel

Fotos: Hans-Jürgen Kelm, Anne Spiegel,
Brigitte Königstedt

Layout: elbe-drei Werbeagentur Hamburg

Nationale
Naturlandschaften

